Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* In Stuttgart ist vergangenen Sonntag das neue Jugendvereinshaus eingeweiht und eröffnet worden. Dasselbe, an der Thorstraße (6) gelegen, ist massiv und geschmackvoll erbaut worden, welches der gewerblichen Jugend des Vaterlandes zur Herberge, zur Stätte der Bildung und Vereinigung am Feierabend dienen wird. Von der Stadt wurde der Platz kostenfrei der Centralleitung überlassen. Die Räumlichkeiten des Hauses sind vortheilhaft hergestellt. Im Souterrain befindet sich der große Speisesaal, Küche u. s. w. Der Saalraum wiederholt sich nun im Parterre und ersten Stock; letzterer kann in 3 treffliche Räume abgetheilt werden. Im zweiten Stockwerk sind Wohnungen und Schlafzimmer meist zu 4 Betten für die jungen Leute, deren 70 hier vortreffliches Bett finden. Bei der Feierlichkeit waren anwesend: J. K. H. die Prinzessin Friedrich, Hr. Staatsminister v. Golther; die Einleitung gab Herr Stadtdecan Teichmann und der Jugendgeistliche Helfer Neeff, als Vorstand schilderte, wie der Verein aus den kleinsten Anfängen hervorgegangen und später allseitige und großmüthige Unterstützung gefunden habe. Möge diese Anstalt solche Unterstützung zu der nicht geringen Schuldenlast fernerhin in reichstem Maße genießen.

Cannstatt den 31. Jan. Mit 19 Wunden bedeckt und von Blut triefend fand sich Sonntag Abend 8 Uhr eine ältere weibliche Person in dem Polizeiwachzimmer ein, und konnte sich nicht mehr aufrecht erhalten. Sie brachte vor, sie sei zu Fuß von Eßlingen hergekommen und habe auf den hiesigen Bahnhof wollen, um nach Feuerbach zu fahren, wo sie als Nätherin Arbeit gefunden hätte. Zwischen Gaisburg und Berg habe ihr ein Mannsbild mit hellen Beinkleidern und dunkler Juppe seine Begleitung angetragen und sie auf den nächsten Weg über die bei dem Wasserhaus gelegene Cannstatter Kiesbrücke geführt. Als sie gegen den Volksfestplatz gelaufen, habe der Bursche einen großen Stein aufgehoben und ihr gedroht, sie mit diesem zu schlagen, wenn sie ihm nicht gutwillig ihr Geld gebe, gleich aber dann wirklich ihr die heftigsten Schläge auf den Kopf versetzt, so daß sie besinnungslos geworden sei, jedoch nicht so, daß sie sich doch noch gegen die Beraubung ihrer aus etwa 3 Mark bestandenen Baarschaft erwehren konnte. Der Räuber ging ohne Spur davon und bis heute Abend ist es trotz aller Nachforschungen noch nicht gelungen, seiner habhaft zu werden. Die Verwundete ist in ärztliche Behandlung genommen.

Urach den 31. Jan. In einer Nachbargemeinde, wo vor einigen Tagen die erste Civiltrauung stattfand, erschienen die betreffenden Brautleute bei dem Standesamt nicht nur in den gewöhnlichsten Hauskleidern, sondern auch ihr sonstiges Benehmen machte den Eindruck, als ob sie den Akt lächerlich machen und verhöhnen wollten. Der Standesbeamte wies sie mit der Bemerkung zurück, daß, wenn sie nicht in kürzester Frist anständig gekleidet erscheinen, für heute die Trauung nicht stattfinden werde. Diese kategorische Erklärung brachte die Leutlein sofort zur Vernunft.

* Bei Calw wurde ein 19jähriger junger Mann, von einer stürzenden Tanne, welche er fällen half, erdrückt und auf der Stelle getödtet.

* Der Reichstag genehmigte am 27. Jan. in dritter Lesung den Nachtragsetat zum Reichshaushaltsetat und setzte die zweite Lesung der Strafgesetznovelle fort. Nachdem der §. 128 abgelehnt war, rief der § 130 (Aufreizung der verschiedenen Bevölkerungsklassen gegen einander, mündliche und schriftliche Bekämpfung der Institute der Ehe, Familie und Eigenthums) längere Debatte hervor. Der preuß Minister des Innern, Graf Eulenburg zeigte ausführlich, wie sich dieser Paragraph gegen die Socialdemokraten richte, gegen welche die Regierung geeignete Waffen brauche.
— Tags darauf setzte der Reichstag seine Berathungen fort, wo unter anderem §. 140 (Verletzung der Wehrpflicht) auf Antrag die Aenderung bekam, daß die auf ohne Erlaubniß auswandernden Reservisten bezügliche Strafbestimmung gestrichen wurde. Am Samstag wurde die Novelle bis zum Schluß durchberathen und kam u. A. der sog. Arnim-§ zur Verhandlung, welcher nach vereinbarter Fassung der Parteien angenommen wurde. Hiemit ist die zweite Lesung des Gesetzes erledigt.

Berlin den 1. Febr. Dem Landtage wird ein Gesetz wegen Ankauf der Bahn Halle-Cassel durch die Regierung vorgelegt werden.

Frankreich.

* Die Senatorenwahlen nehmen in Frankreich sämmtl. Journale in Anspruch und soweit sich aus den noch nicht ganz bekannten Resultaten Schlüsse ziehen lassen, wird die republikanische Partei, welche die Verfassung vom 25. Febr. 1875 aufrecht erhält, eine Majorität erlangen. Die Bonapartisten und die anderen Anhänger einer Verfassungsrevision werden somit einer Niederlage gewiß sein. — Die „Débats" klassifiziren folgendermaßen das Wahlresultat: 100 konservative Republikaner, 70 Royalisten, 41 Bonapartisten, 10 Radikale. Wenn dies zutrifft, so haben die Republikaner im Senat eine Majorität von 40 Stimmen.

Italien.

Rom den 28 Jan. Deutsche Prinzen scheinen für diesen Winter, löblichen Beispielen aus früherer Zeit folgend, vorzugsweise Rom zu ihrem Reiseziel erkoren zu haben, wie die neuerlich erfolgte Ankunft des Prinzen Wilhelm von Württemberg und des Erbgroßherzogs von Mecklenburg in der ewigen Stadt beweist. Der erste reist unter dem Namen eines Grafen von Hohenberg, der andere als Graf v. Wenden; Beide wohnen in dem neuerbauten Hotel der Piazza Barberini, wohin sich vergangenen Dienstag der Kronprinz Humbert begab, um beiden seinen Gegenbesuch abzustatten. Mittwoch Abend wohnten beide dem von demselben gegebenen Ball bei Einschließlich des Erbgroßherzogs von Baden, der ebenfalls dabei zugegen war, halten sich somit im gegenwärtigen Augenblicke drei junge deutsche Fürsten in Rom auf, das nach einem kürzlich vom Papste gethanen Ausspruche jetzt die merkwürdigste Stadt der Welt ist und ein Schauspiel bietet, wie keine zweite, weil Papst und König hier in einer Stadt zusammen residiren.

Spanien.

* An der spanischen Grenze wird es auf einmal wieder lebhaft und das karlistische Heer ist stark daran, sich rückwärts zu conzentriren: Die Regierungstruppen haben am 29. d. das Fort Aratzain angegriffen, wurden indeß mit einem Verlust von 200 Mann, unter welchen sich ein Oberst befand, zurückgeschlagen. General Moriones ist gegen Azpeitia vorgerückt, die Generale Loma und Queseda gegen Durango. Nach Berichten aus Navarra hat Martinez Cambos sich der Höhen von Velate bemächtigt.

Türkei.

Constantinopel den 1. Febr. Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Zichy hat, nachdem er seinen Instruktionen gemäß die Vertreter der übrigen Mächte von dem von ihm zu unternehmenden Schritte verständigt hatte, dem Minister des Aeußern, Raschid Pascha, gestern die zwischen den Nordmächten vereinbarten Reformvorschläge mitgetheilt und demselben auf Verlangen Abschrift seiner Mittheilung zurückgelassen. Unmittelbar darauf entledigten sich der russische und der deutsche Botschafter in ganz gleicher Weise ihrer diesbezüglichen Mission. Dieser Schritt der Vertreter der Nordmächte wurde noch gestern von den Vertretern der drei übrigen Signaturmächte auf das Nachdrücklichste unterstützt. Raschid Pascha erklärte dem österreichisch-ungarischen Botschafter, er hoffe, in wenigen Tagen die Antwort der Pforte mittheilen zu können. — Ein offizielles Telegramm meldet, daß die an der österreichischen Grenze angesammelten Insurgenten von den Truppen zerstreut seien — Die Regierung hat zur Ausfüllung der durch den Krieg in der Herzegowina entstandenen Lücken Truppen einberufen

Verschiedenes.

Das Civilehegesetz bietet manchem Standesbeamten schwierige Momente. Dies beweist nachstehendes Schreiben eines Standesbeamten an seinen Herrn Collegen, das seines komischen Inhalts wegen zur Veröffentlichung kommen soll.

Wohllöbl. Standesamt S.

„Wird ersucht, umgehend zu benachrichtigen, ob G. S. von dort, welcher sich mit Ch. F. von hier verehelichen will, ausgehängt sind oder nicht.

Ist dieß nicht der Fall, so möchte Solches sogleich geschehen, indem Solche schon hier bereits ausgehängt sind"

Hochachtungsvollst

N. den 26. Jan. 1876. Schultheißenamt
N. N.
St.-V.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Stuttgart, 31. Jan. Die Kälte hat sich in den letzten 8 Tagen wieder gesteigert, doch ist für die Saatfelder, trotzdem dieselben von der Schneedecke entblößt sind, bis jetzt nichts zu befürchten. Sowohl im Getreide als Mehl blieb das Geschäft an allen maßgebenden Handelsplätzen schleppend und die Umsätze beschränkten sich fast ausschließlich auf den laufenden Bedarf. Unsere heutige Börse zeigte ebenfalls noch keinen regeren Verkehr, indem eben die Käufer fortwährend zurückhalten und selbst Hafer war vernachlässigt. Wir notiren: Waizen bahr. 11 M. 40 bis 11 M. 60 Pf. amerik. 11 M. 60 Pf., Kernen 11 M. 20 bis 11 M 50 Pf., Gerste württbg. 9 M. ungar. 11 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack. Mehl Nr. 1: 35 bis 36 M. Nr. 2: 31 bis 32 M. Nr. 3: 24 bis 26 M. Nr. 4: 21 bis 23 M.

Goldkurs vom 1. Februar.

		Mark	Pfg
Doppelte Pistolen	. . .	16	50 —
Pistolen	. . .	16	40 —
Holländische 10fl.-St.	. . .	16	65 —
Randducaten	. . .	9	52—57
20 Frankenstücke	. . .	16	17--21
Englische Sovereigns	. . .	20	28—33
Russische Imperiales	. . .	16	64—61
Dollars in Gold	. . .	4	16—19

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 16. Samstag den 5. Februar 1876. 45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Backnang.

An die Gemeinde-Behörden,

betr. die Bestellung von Stellvertretern der Standesbeamten in nicht zusammengesetzten Standesamtsbezirken.

Da durch Erlaß des K. Justizministeriums vom 8. v. Mts. ausgesprochen worden ist, daß die Stellvertreter der Standesbeamten in allen Fällen, **wo die Standesamtsbezirke mit den politischen Gemeinden zusammentreffen**, und der Ortsvorsteher gemäß §. 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 6. Febr. v. J. die Geschäfte der Standesbeamten wahrnimmt, nach Vorschrift des §. 4 Abs. 3 desselben Gesetzes durch die Gemeinderäthe zu bestellen seien, so werden die Gemeinderäthe der Orte

Allmersbach, Althütte, Ebersberg, Fornsbach, Grab, Großaspach, Lippoldsweiler, Murrhardt, Oberbrüden, Oppenweiler, Reichenberg, Rietenau, Sechselberg, Strümpfelbach und Sulzbach

angewiesen, **geeignete und den dienstlichen Anforderungen in jeder Hinsicht gewachsene** Personen als Stellvertreter des Standesbeamten zu wählen und den Protokollauszug über die getroffene Wahl längstens binnen **14 Tagen** hieher vorzulegen.

Backnang den 2. Februar 1876.

Königl. Oberamtsgericht und Oberamt.
Clemens. Drescher.

Murrthal-Bahn.

Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Höherer Weisung zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten des Bahnhofs **Backnang** im Submissionsweg zu vergeben. Akkordsliebhaber werden daher eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendaselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift

„Angebot auf Hoch-Bauarbeiten des Bahnhofs Backnang"

versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, bis

Freitag den 11. Februar 1876, Nachmittags 3 Uhr,

zur Submissions-Eröffnung, welcher die Submittenten beiwohnen können, abzugeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Benennung der Bauten.	Grabarbeit.		Maurer-Arbeit.		Steinhauer-arbeit.		Gypser-arbeit.		Zimmer-arbeit.		Schreiner arbeit.		Glaser-arbeit.		Schlosser-arbeit.		Schmid-arbeit.		Flaschner-arbeit.		Anstrich-arbeit.		Hafner-arbeit.		Pflasterarbeit.	
	M.	P.	M	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.
Verwaltungsgebäude	2332	37	49650	94	38717	17	5356	69	27215	23	17153	9	4634	71	7375	66	970	86	2399	14	1662	60	133	71	—	—
Brückenwaage	136	57	1248	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waaghäuschen	—	—	312	91	—	—	17	23	209	71	46	14	23	89	35	83	—	—	—	—	34	77	—	—	57	60
Trottoir	223	83	9809	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserabzugsdohlen	772	63	6014	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7628	34
Verladerampe	233	43	3028	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3698	83	70065	88	38717	17	5373	92	27424	94	17199	23	4658	60	7411	49	970	86	2399	14	1607	37	133	71	7685	94

Waiblingen den 3. Febr. 1876.

K. Eisenbahnhochbaubureau.
v. Alberti.

Backnang.

Landtagsabgeordneten-Wahl.

Die Wahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer der Stände-Versammlung für den Oberamtsbezirk Backnang findet am

Donnerstag den 10. Febr. d. J.

statt.

Das Wahllokal befindet sich auf dem hiesigen Rathhause.

Zum Distriktswahl-Commissär ist Rathsschreiber Kraut dahier bestellt.

Die Wahlhandlung beginnt für die Wahlberechtigten Backnangs mit den Parzellen Vormittags 11 Uhr und wird Abends 4 Uhr beendigt.

Den 1. Februar 1876.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Böhrenberg-Steinhausen,
Schultheißenamts Kleinaspach,
Oberamts Marbach.

Wegbau-Accord.

Die Arbeiten eines neu herzustellenden Verbindungswegs von Kleinaspach nach Böhrenberg und Steinhausen sollen in Accord gegeben werden.

Dieselben betragen nach dem Kostenvoranschlag

Planirungsarbeiten	5226 M.
Chausstrungsarbeiten	5825 M.
Maurer Arbeiten	1159 M.

Voranschlag, Bedingnißheft und Plane sind zur Einsicht auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt.

Die Accordsverhandlung findet statt auf dem Rathhause zu Kleinaspach

Montag den 14. Februar l. J.,
Vormittags 11 Uhr.

Zur Theilnahme an dieser Verhandlung werden tüchtige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß Unbekannte sich mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Marbach den 3. Febr. 1876

Im Auftrag der Gemeinden:
Oberamtsbaumeister
Dillenius.

Großaspach.

Gefundene Cylinder-Uhr,

auf der Straße von Ellenweiler und Sulzbach, kann vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Kostenerstattung binnen 8 Tagen abgeholt werden beim

Schultheißenamt.
Gock.

Den 3. Febr. 1876.

Zell,
Gemeindebezirks Reichenberg,
Oberamts Backnang.

Hofguts-Verkauf.

Der Bauer **A. Kübler** von Zell beabsichtigt, sein besitzendes Anwesen, bestehend in Wohn- und Oeconomie-Gebäulichkeiten und ca. 20 Morgen Gärten, Aecker, Wiesen und Weinbergen aus freier Hand zu verkaufen.

Bei den Gebäulichkeiten ist Wasch- und Backhaus mit Branntweinbrennerei Einrichtung, auch sind auf dem Gut viele tragbare Obstbäume.

Der Preis und die Zahlungsbedingungen können aufs Billigste gestellt werden und ist einem soliden Manne ein genügendes Auskommen gesichert.

Kaufsliebhaber sind zur Besichtigung des Anwesens mit dem Bemerken eingeladen, daß ein einmaliger Aufstreich am

Matthiasfeiertag den 24. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause in Reichenberg stattfindet.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen

Schultheiß Gann.

Rupphof,
Gemeindebezirks Fichtenberg.

Hofgutsverkauf.

Das zur Verlassenschaftsmasse des weil. Georg Dietrich, gewes. Bauern und Gemeinderaths in Rupphof gehörige, in Nr. 6, 8 und 11 dieses Blattes näher beschriebene Hofgut im waisengerichtl. Anschlag von 12,755 Mark und anzekauft um 8700 Mark wird zu Folge waisengerichtl. Beschlusses am

Montag den 14. Febr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Fichtenberg wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber — unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen mit dem Bemerken hiermit freundlichst eingeladen werden, daß bei diesem Aufstreich einem halbwegs günstigen Offerte sogleich die Genehmigung ertheilt wird.

Den 2 Febr. 1876.

Waisengericht.
Vorstand Fiechtner.

Unterbrüden.

Vieh-Verkauf.

Bis nächsten **Montag den 7. Febr.**, Vormittags 11 Uhr verkauft Unterzeichneter

2 Kühe,
1 Rind und
1 Stier, sowie

ca. 60 Ctr. Heu und Oehmd,
„ 40 „ Stroh

im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber freundlichst einladet **Carl Wahl.**

Backnang

Strohhutwasch.

Nachdem die Hutwasch begonnen und die Musterformen bei uns eingetroffen sind, werden Hüte zum Waschen und Fassoniren angenommen und halten sich geneigtem Zuspruch bestens empfohlen

Geschwister Bauerheim,
gegenüber der Post.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Backnang bis Hessenthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom I. **Arbeitsloos** der Bausection **Murrhardt** zur Submission ausgeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilom. XXXI Nr. 8 auf der Markung **Sulzbach** und endigt bei Kilom. XXXIV Nr. 7 auf der Markung **Schleisweiler**.

Dasselbe ist 2900 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	56,386 Mark	33 Pf.
2) Brücken und Durchlässe	51,646 Mark	40 Pf.
3) Straßenbauten	24,508 Mark	— Pf.
4) Fluß- und Uferbauten	30,905 Mark	12 Pf.
5) Bettung	20,077 Mark	— Pf.
zusammen	183,522 Mark	85 Pf.

Die Plane, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt **Murrhardt** eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im I. Arbeitsloos der Bausection Murrhardt

versehen, spätestens bis

Donnerstag den 17. Febr. 1876,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Stuttgart den 29. Januar 1876.

K. Württ. Eisenbahnbau-Commission.
Klein.

Großaspach.

Wirthschafts-Eröffnung.

Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an meine

Wirthschaft

mit **ausgezeichnetem Bier und Wein** eröffnet habe. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Jakob Buck.

Anzeige.

Wer **Flachs, Hanf** oder **Abwerg** auf allerbeste Art **Spinnen, Weben, Bleichen, Färben** oder **Zwirnen** lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei & Weberei
Schretzheim

besorgen lassen, für schnellste Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pfg. für den Meter Schneller und ist die **Bahnfracht hin und her frei**, d. h. von spinnbaren Rohstoffen.

Achtungsvoll

Die Agenten:

Louis Euslin in Backnang.
G. Buck in Sulzbach.
C. Wenzel, Gutsbesitzer v. d. Oerlacherhütte.
J. F. Eckstein, Schwaikheim.
G. Schaufler in Althütte.
Chr. Mäßler in Kleinaspach.
A. Strecker, Wirth in Spiegelberg.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält **keinerlei schädliche Stoffe** und **heilt** selbst ganz alte **Brüche**, sowie Muttervorfälle in den **allermeisten Fällen vollständig**. Zu beziehen in Töpfen zu **Mark 5** nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Versandtstellen bei den Herren **Gebrüder Weber in Ulm**; **Carl Malzacher** in **Carlsruhe** H. 3262.

Löflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. **Niemeyer** anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Löflunds Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — **Malz-Extract mit Chinin,** ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — **Malz-Extract mit Kalk** nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — **Malz-Extract mit Pepsin** ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack.

Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Die Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorräthig in jeder Apotheke.

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es **kein besseres Hausmittel** als die

„Weiße Lebens-Essenz"
von Apoth. Julius Schrader in Feuerbach-Stuttgart.

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Heilung von schweren Leiden. Vorräthig in **Backnang** bei Apotheker **Veil**, in **Sulzbach** bei Apotheker **Nick**.

Zell.

Nutz- und Brenn-Holz-Verkauf.

Montag den 7. Febr. 1876 verkauft Anwalt **Stelzer** in Zell:

24 Rm. buchene Scheiter, worunter auch Nutzholz, für Wagner tauglich, 52 Rm. buchene Prügel, 14 Rm. birkene Scheiter, 29 Rm. birkene Prügel, 10 Rm. aspene Scheiter, 30 Rm aspene Prügel, 2 Rm. erlene Scheiter, 18 Rm. erlene Prügel, 5000 buchene, 800 birkene, 650 erlene, 475 aspene Wellen.

Dienstag den 8. Febr:
125 Ctr. Raitelrinden,
160 Büschel birken Besenreis,
20 Loose Stockholz

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Zell.

Backnang.

Samstag u. Sonntag

Metzelsuppe

bei ausgezeichnetem **Bier** im **Gasthaus z. Schwanen**, wozu freundlichst einladet

Chr. Moser, Pächter.

Großaspach.

Ich empfehle mein großes Lager von

Reis

in allen Sorten und verkaufe namentlich bei größeren Quantitäten zu den billigsten Preisen.

Rob. Hölderlin.

Aechter

Neuwieder Cichorien

ist frisch angekommen bei

R. Hölderlin.

Reines Leccer-Oel

empfiehlt

R. Hölderlin.

Backnang.

Tapeten-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine neu angekommene

Tapeten-Musterkarte,

welche viel großer Auswahl mit den neuesten Dessins versehen ist.

Albert Mayer.

Backnang.

Ruhr-Schmiedkohlen,

in frischer Sendung und guter Qualität angekommen bei

Hermann Kurz, Schmied.

Backnang.

Von meinem

Wirthschaftsinventar

werden noch Stühle, Tische, Gläser, Lampen u. s. w. zum Kauf angeboten.

Chr. Kurz.

Backnang.

Packkisten-Lieferung.

Die Anfertigung von 150 Stück Packkisten hätte ich zu vergeben. Diejenigen Handwerksleute, welche dieselbe übernehmen wollen, wollen sich an mich wenden.

David Stelzer
bei der Post.

Ungeheuerhof.

Ca. 70 Ctr.

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Rosine Knödler.

Chocoladen

der **Kaiserl. Königl.**

Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

wegen vorzügl Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf Lager in Backnang in der Oberen Apotheke v. **Rob. Eisenbeiß.**

Neuschönthal.

Nächsten Montag den 7. dieß wird für Kunden **Magsamen** geschlagen, dagegen fällt am Mittwoch das Schlagen anderer Oelsaaten aus.

J. Knapp.

Dauernberg.

Geld-Antrag.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen in meiner Schmidgall'schen Pflegschaft **150 Mark** zum Ausleihen parat.

Johann Schieber.

Backnang.

Ein Logis

von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstige Zugehör hat bis Georgii zu vermiethen

J. Schöllhammer.

Gewerbebank Murrhardt

(eingetragene Genossenschaft)

Summarischer Rechenschaftsbericht vom Januar 1876.

Einnahmen.	Mk.	Pf.
Baarvorrath am 1. Jan. 1876	13,760	87.
Contocorrent-Rechnung	17,777.	65.
Anlehen	11,363.	32.
Retourbezahlte Darlehen	2,303.	35.
Einlagen der Mitglieder	531.	—.
Sparkassen-Einlagen	395.	9.
Zinse und Provision	59.	24.
	46,190.	52.

Ausgaben.	Mk.	Pf.
Contocorrent-Rechnung	22,809.	32.
Retourbezahlte Anlehen	17,056.	34.
Abgegebene Vorschüsse	3,174.	21.
Wechsel-Conto	79.	80.
Unkosten	76.	—.
Zinsen	14.	79.
Baar am 31. Januar 1876	2,980.	5.
	Mk. 46,190.	52.
Buchungen im Journal	Mk. 213.	56.
Totalumsatz im Januar 1876.	M. 89,614.	55.

Cassier: **Ed. Finck.** Controleur: **Hch. Horn.**

Geld-Gesuch.

Gegen dreifache Sicherheit in guten Gütern wird sogleich **1300 fl.** aufzunehmen gesucht und ertheilt nähere Auskunft die Redaktion des Murrthalboten.

Backnang.

Ein tüchtiger Drechsler

findet sofort Arbeit bei

J. Schöllhammer.

Schrader's Hühneraugenmittel

das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlichen Entfernung der Hühneraugen; per Schachtel 35 Pfg. bei

Herrn Apotheker **Veil** in Backnang.
„ „ **Nick** in **Sulzbach**

Hohnweiler.

Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 8. Febr. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in die Wirthschaft zu **Chr. Schif** hier freundlich ein.

Der Bräutigam:
J. Jung.
Die Braut:
Louise Schif.

Rietenau.

Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 8. Februar stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das **Gasthaus zum Rad** hier freundlichst ein.

Der Bräutigam:
Karl Ulrich
von Schwaikheim.

Die Braut:
Karoline Butsch
von Rietenau.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, gegen vorige Einsendung von 10 Briefmarken à 20 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Airy's Naturheilmethode", Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten illustr., ca. 500 Seiten starken Buche angegebenen Heilmethode verdanken Tausende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Verzweiflung nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das „Illustrirte Originalwerk von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig", welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Backnang.

Krieger- Verein

Montag Abend im **Waldhorn.**

M.-Liederkranz.

Samstag Abend Singstunde im Lokal.

Krieger-Verein Oppenweiler.

Sonntag den 6. Febr., Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung in der **Krone zu Aichelbach.** Weitere Kameraden, die dem Verein beizutreten wünschen, sind freundlich eingeladen.

Robert's Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste Mittel, per Schachtel 35 Pfg. bei
Herrn Apotheker **Veil** in Backnang.
" " **Nick** in **Sulzbach.**

Amtliche Nachrichten.

* Zum Dienst bei der 1. Quartalsitzung des Schwurgerichtshofes in Heilbronn sind vom hiesigen Bezirk und Umgegend bestellt worden: Häußer, Jakob Gottlieb, Rothgerber in Backnang.
Häußermann, jg. Johannes, Bauer in Großaspach.
Greiner, Gottlieb, Holzhändler in Fornsbach.
Henrichsen, Eduard, Schultheiß in Kirchberg.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 2. Februar. Die Pläne und Kostenvoranschläge für das künftige Verwaltungsgebäude auf dem Bahnhof in Backnang sind nun höheren Orts genehmigt, und werden nach Ertheilung der polizeilichen Erlaubniß die Arbeiten sofort ausgeschrieben und vergeben werden (s. u. Anzeigen).

Das Ganze ist ebenso großartig als geschmackvoll angelegt. Das Gebäude — 43,0 Meter lang und 15,0 Meter breit, enthält neben den Wohnungen für das Bahnhofpersonal die erforderlichen Räumlichkeiten für einen Betriebsbauinspector und einen Bahnhofinspector, dem bleibende Wohnsitznahme in Backnang hiedurch ausgesprochen ist. Im Parterre sind die Locale für Post, Telegraphen, Wartsäle 1., 2. und 3. Klasse, Gepäckbureau und eine sehr geräumige Restauration vorgesehen. Der Aufwand ist zu über 100,000 fl. berechnet.

Die Postexpedition verbleibt in der Stadt und soll dem Vernehmen nach in das bisherige Oberamtsgebäude verlegt werden.

* In **Stuttgart** führte die Vollendung des „**Museums**" große Festlichkeiten herbei. Die Museumsgesellschaft, welche diesen großartigen Bau in der Kanzlei-, Rothen- u. Lindenstraße, kunstreich u. zu einer der höchsten Zierden der Stadt im Aeußern, geschmackvoll und reich in seiner inneren Ausstattung mit großem Kostenaufwande ausführen ließ, feierte diese Fertigstellung mit einem solennen Balle, welcher von Sr. Maj. dem König mit einem Besuch beehrt wurde. Demselben folgte am 2. Febr. ein Festmahl, aus dessen Tischreden entnehmbar ist, wie aus einer Lesegesellschaft, gegründet im Jahr 1784, eine solch umfangreiche Gesellschaft, wie das Stuttgarter Museum, herausgewachsen ist. Dasselbe bietet jetzt seinen Mitgliedern drei Dinge: eine auch weitgehenden Anforderungen genügende Leseanstalt, gesellige Unterhaltung mannigfacher Art und einen Garten von seltener Schönheit. Die Erbauer des Museums sind die Herren Architekten Prof. Wagner in Darmstadt und Prof. Walter in Stuttgart.

Böblingen den 2. Febr. Das K. Eisenbahnbauamt ist nunmehr hier eingetroffen und hat sich in dem seinen Zwecken entsprechenderen Rathhaussaale das Geschäftslokal ausgesucht, weßhalb die Räumlichkeiten des neuen Schulhauses ihren ursprünglichen Bestimmungen erhalten bleiben.

* In der Sitzung des **Reichstages** vom 1. Febr. wurden nach einer fünfstündigen Debatte die übrigen Paragraphen des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Titels 8 der Gewerbeordnung, wesentlich nach den Kommissionsanträgen, §. 141 aa nach dem Antrag Völk, durch welchen die gegen die Interessen Süddeutschlands verstoßende Kommissionsfassung abgeändert wird, angenommen. Die dritte Berathung der Strafgesetznovelle wird den Reichstag in den nächsten Tagen beschäftigen.

Hof den 3. Febr. An der im Bau begriffenen Fichtelgebirgsbahn ist eine Arbeiterhütte, während die Arbeiter frühstückten, durch Dynamit-Explosion in die Luft geflogen. Drei Personen sind getödtet, acht verwundet.

Posen den 2. Febr. Dem „Kuryer Poznanski" zufolge erklärte der Erzbischof Ledochowsky, er werde sich dem Verbot, nach der heute zu Ende gehenden Haft seinen Aufenthalt weder in den Provinzen Posen und Schlesien noch in den Regierungsbezirken Frankfurt und Marienwerder zu nehmen, niemals fügen. Das Blatt fügt hinzu, Ledochowsky werde deßhalb in Torgau internirt werden.

Ostrowo den 3. Febr. Heute früh 6 Uhr wurde Cardinal Ledochowsky in Begleitung des Landraths Liman und des Polizei-Inspektors Klug mit der Bahn nach Torgau gebracht; am Bahnhof war eine große Volksmenge, die sich aber ohne Demonstration verlief. Vorsichtsmaßregeln waren in umfassender Weise getroffen worden.

Nordamerika.

Washington den 3. Febr. Das Abgeordnetenhaus verwarf mit 144 gegen 106 Stimmen das Amendement, wonach derselbe Präsident der Republik nicht wieder wählbar sein dürfe. — Die Finanzkommission des Repräsentantenhauses legte dem Senate ihren Bericht über den Antrag Sherman, betr. die Münzeinheit zwischen England und Amerika vor. In demselben wird die Annahme des Antrages empfohlen.

New-York den 3. Febr. Ein Orkan an der atlantischen Küste hat die Verbindungen zwischen New-York und Washington zeitweise unterbrochen. Dächer zerstört und bedeutende Verwüstungen angerichtet.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Backnang den 3. Febr. Gestern Abend vereinigten sich die Mitglieder des hiesigen Gewerbevereins, um die nöthig gewordene Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses vorzunehmen. Der seitherige Vorstand des Vereins, Herr Gemeinderath **Kurz**, welcher seit einer Reihe von Jahren mit großem Interesse und regem Eifer den Gewerbeverein zu heben und zu fördern suchte, erklärte trotz allgemeiner Aufforderung, Gesundheitsrücksichten halber, diese Stelle niederlegen zu müssen. Bei der nun vorgenommenen Vorstandswahl wurde Herr Kaufmann **Louis Winter** gewählt, von dessen allseitiger Kenntniß auf dem Gebiete des Handels und der Industrie der Verein wieder einer guten Leitung sich vergewissert halten darf. Bei den nächstdem beginnenden Versammlungen, liegt es nun an den Mitgliedern, dieselben recht zahlreich zu besuchen, um hiedurch mit beizutragen, den Wünschen und Anträgen, welche für den hies. Handels- und Gewerbestand von großem Werthe sind, wenn möglich Erfüllung zu verschaffen, um auf diese Weise das Wohl hiesiger Stadt fördern zu helfen.

* **Zur Beachtung.** Von unterrichteter Seite wird uns mitgetheilt, daß die **öffentlichen Kassen** in Württemberg nur folgende Papiergeldsorten annehmen dürfen:

1) die Reichskassenscheine,
2) die 100 Mark-Noten der
Württemb. Notenbank,
Badischen Bank (Mannheim),
Bayerischen Notenbank,
Bank für Süddeutschl. (Darmstadt),
Frankfurter Bank,

sowie außer dem deutschen nur das französische Gold nach dem jeweiligen Staatskassenkurs.

Fruchtpreise.

Backnang den 2. Febr. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 30 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 75 Pf.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 6. Februar.
Vormittags Predigt: Herr Dekan **Kolb**.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer **Niethammer**.

Hiezu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 6.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 17. Dienstag den 8. Februar 1876. **45. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Obstbaumzucht in Hohenheim.

Im bevorstehenden Frühjahr werden zwei Unterrichtskurse in der Obstbaumzucht in Hohenheim abgehalten.

Hiebei erhalten die Theilnehmer nicht nur einen gemeinverständlichen theoretischen Unterricht über Obstbau, sondern auch geeignete praktische Unterweisung in der Zucht von Obstbäumen, soferne dieselben in der Baumschule in Hohenheim und an den Bäumen des dortigen Guts entsprechende, auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten haben, wodurch sie bei Aufmerksamkeit und Fleiß dahin gelangen können, alle auf Wart und Pflege älterer Bäume, auf Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, auf die Veredlung der Obstbäume, den Baumschnitt u. s. w. bezügliche Arbeiten selbstständig richtig vorzunehmen.

Die Dauer des Unterrichts beträgt 6 Wochen und zwar im Frühjahr 5 Wochen und im Sommer zur Erlernung des Okulirens 8 Tage. Derselbe ist unentgeldlich, wogegen Kost und Wohnung, für deren billige Beschaffung möglichst Sorge getragen wird, die Theilnehmer selbst zu bestreiten haben. Außerdem haben die letzteren die erforderlichen Werkzeuge, nämlich ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge und etwaige zum Unterricht erforderliche Bücher im Gesammtaufwand von ungefähr 10 M. anzuschaffen, was in Hohenheim selbst geschehen kann. Für ihre Arbeit, soweit solche überhaupt gewährt werden kann, erhalten die Theilnehmer nach Ablauf der ersten 14 Tage eine tägliche Vergütung von 35 Pf. Außerdem wird an mittellose Theilnehmer auf spezielles mit dem Zulassungsgesuch zu verbindendes Ansuchen ein Unterhaltskostenbeitrag von je 30 M. aus Staatsmitteln verwilligt.

Mit der **längstens bis 20. Febr.** d. J. bei der unterzeichneten Stelle einzureichenden Anmeldung ist der Nachweis beizubringen, daß der Lusttragende das 18. Lebensjahr **zurückgelegt** hat, ordentlich lesen und schreiben kann, gut prädizirt, mit ländlichen Arbeiten vertraut, und, falls um den Staatsbeitrag gebeten werden will, mittellos ist.

Die Bezirksverwaltungs- und die Gemeindebehörden, sowie die landwirthschaftlichen Vereine werden auf diese geeignete Gelegenheit zur Heranbildung tüchtiger Gemeinde und Bezirks-Baumwärter besonders aufmerksam gemacht mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Theilnahme an diesem Unterricht zu veranlassen.

Stuttgart, den 25. Januar 1876.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Für den Vorstand: **Schittenhelm.**

Murrthal-Bahn.
Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbauarbeiten.

Höherer Weisung zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten des Bahnhofs **Backnang** im Submissionswege zu vergeben. Akkordliebhaber werden daher eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbaubureau Waiblingen einzusehen und ebendaselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten, und mit der Aufschrift

„Angebot auf Bauarbeiten des Bahnhofs Backnang"

versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, bis

Freitag den 11. Febr. 1876, Nachmittags 3 Uhr,

zur Submissionseröffnung, welcher die Submittenten beiwohnen können, abzugeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Benennung der Bauten.	Grabarbeit		Maurer-Arbeit.		Steinhauer-arbeit.		Gypser-arbeit.		Zimmer-arbeit.		Schreiner-arbeit.		Glaser-arbeit.		Schlosser-arbeit.		Schmid-arbeit.		Flaschner-arbeit.		Anstrich-arbeit.		Hafner-arbeit.		Pflaster-arbeit.	
	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.	M.	P.
Verwaltungsgebäude	2332	37	49650	94	38717	17	5356	69	27215	23	17153	9	4634	71	7375	66	970	86	2399	14	1662	60	133	71	—	—
Brückenwaage	136	57	1248	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	60
Waaghäuschen	—	—	312	91	—	—	17	23	209	71	46	14	23	89	35	83	—	—	—	—	34	77	—	—	—	—
Trottoir	223	83	9809	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7628	34
Wasserabzugsdohlen	772	63	6014	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verladerampe	233	43	3028	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3698	83	70065	88	38717	17	5373	92	27424	94	17199	23	4658	60	7411	49	970	86	2399	14	1607	37	133	71	7685	94

Waiblingen den 3. Febr. 1876.

K. Eisenbahnhochbaubureau.
v. Alberti.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Erscheinungsbefehl.

Der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende Taglöhner Georg **Hohl** vom Hörschhof hat in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen der Beschuldigung der Brieferöffnung und Beleidigung am **Donnerstag den 10. Februar 1876**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter in seinem Verhörzimmer zu erscheinen, widrigenfalls ein Vorführungsbefehl gegen ihn erlassen würde.

Den 4. Febr. 1876.

Der Untersuchungsrichter:
Klein, HR.

Böhrenberg-Steinhausen,
Schultheißenamts Kleinaspach,
Oberamts Marbach.

Wegbau-Accord.

Die Arbeiten eines neu herzustellenden Verbindungswegs von Kleinaspach nach Böhrenberg und Steinhausen sollen in Accord gegeben werden.

Dieselben betragen nach dem Kostenvoranschlag

Planirungsarbeiten	5226 M.
Chaussirungsarbeiten	5825 M.
Maurer Arbeiten	1159 M.

Voranschlag, Bedingnißheft und Plane sind zur Einsicht auf dem Bureau des Unterzeichneten aufgelegt.

Die Accordsverhandlung findet statt auf